

Sigrun Eder
Daniela Klein
Michael Lankes



Volle Hose

Einkoten bei Kindern:
Prävention und Behandlung

edition
riedenburg

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Geschlechtsspezifische Schreibweise

Das vorliegende Buch verwendet wiederholt eine geschlechtsneutrale Schreibweise. Wenn z.B. vom „Psychologen“ oder vom „Arzt“ die Rede ist, wird hierunter auch die „Psychologin“ und die „Ärztin“ verstanden“.

Markenschutz

Dieses Buch enthält eingetragene Warenzeichen, Handelsnamen und Gebrauchsmarken. Wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sein sollten, so gelten trotzdem die entsprechenden Bestimmungen.

Besonderer Hinweis

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autoren noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden, die aus den im Buch vorliegenden Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen. Befragen Sie im Zweifelsfall bitte Arzt oder Therapeuten.

2. Auflage März 2013
© 2008–2013 edition riedenburg
Verlagsanschrift Anton-Hochmuth-Straße 8, 5020 Salzburg, Österreich
Internet www.editionriedenburg.at
E-Mail verlag@editionriedenburg.at
Website zum Buch www.vollehose.com

Lektorat Johann Leitner
Fachlektorat Dr. med. Elisabeth Marte
Satz und Layout edition riedenburg
Herstellung Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-902647-03-0



LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN!	5
DAS FAMILIENSTINKTIER	7
Gewusst wie!	12
LOLA ALS KÖRPERDETEKTIV	13
Gewusst wie!	19
DIE SACHE MIT DER KACKE: INFORMATIONEN FÜR DICH	20
Hast du vielleicht ein Kack-Problem?	21
Willst du das Kack-Problem loswerden?	22
Deine Kacke ist immer anders!	24
Womit hat dein Kack-Problem zu tun?	26
Deine Gefühle sind unsichtbar...	28
Wie ist die Sache mit dem Kacken bei dir?	30
Wie findest du das Kack-Problem?	31
Entdecke deine Fähigkeiten!	32
Welche Kacke gehört zu wem?	33
Das Kacklied	34
Auflösung der Fragen	36
SACHINFORMATIONEN FÜR ELTERN	39
Welche Erscheinungsformen gibt es?	40
Wann spricht man von Einkoten?	40
Wie viele Kinder sind betroffen?	42

Welche Einflussfaktoren sind bekannt?	42
Welche sozialen Auswirkungen bringt das Problem mit sich?	43
Wie wird medizinisch behandelt?	43
Wie wird psychologisch/psychotherapeutisch behandelt?	44
Wie können Eltern das Problem beeinflussen?	45
Verhaltenstipps für Eltern, deren Kinder das Problem loswerden wollen	47
Verhaltenstipps für Eltern, deren Kinder das Problem nicht loswerden wollen	49
Wie kann dem Problem vorgebeugt werden?	50

SACHINFORMATIONEN FÜR PSYCHOLOGINNEN UND PSYCHOTHERAPEUTINNEN 53

Wie wird eine Enkopresis nach ICD-10 klassifiziert?	54
Was ist zu beachten?	54
Mit wem wird gearbeitet?	55
Wie werden Kinder mit nichtorganischer Enkopresis behandelt?	55
Tipps für Elterngespräche bei nichtorganischer Enkopresis	57
Wie werden Kinder mit organisch bedingter Enkopresis behandelt?	58
Tipps für Elterngespräche bei organisch bedingter Enkopresis	59
Schnell-Check für PsychologInnen und PsychotherapeutInnen	60

GLOSSAR 61

Ansprechpartner	64
-----------------	----

Literatur	64
-----------	----



LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN!

.....

Kacke in der Hose zu haben ist eine stinkige Angelegenheit! Außerdem ist es richtig peinlich, mit einer vollen Hose herumzulaufen.

Ich heiße Lola und weiß, wie sich das anfühlt. Ich weiß auch, dass es Mama und Papa überhaupt nicht gefällt, wenn so viel schmutzige Wäsche anfällt. Üble Laune und Stress miteinander sind vorprogrammiert, wenn die Sache mit dem Kacken nicht funktioniert.

Ein fieses Kack-Problem kann richtig hartnäckig sein und verschiedene Ursachen haben. Macht deshalb mit mir gemeinsame Sache und werdet zum Kack-Experten/zur Kack-Expertin!

In diesem Buch erkläre ich euch ganz genau, was man tun kann, damit die Kacke dort landet, wo sie hingehört: nämlich im Klo.

Außerdem helfe ich euch dabei, besser über das Kack-Problem zu reden.

Viel Erfolg mit dem „Großen Geschäft“ wünscht euch eure

Lola





Das
Familienstinktier

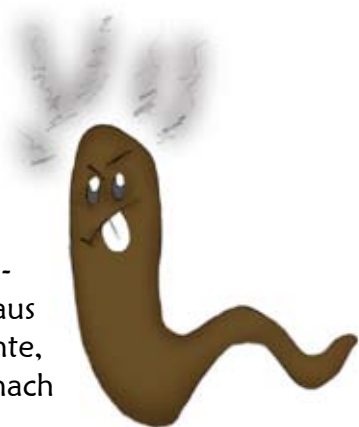


„So ein Scheiß!“, sagte Mama und sah sich die Unterhose von Lola genauer an. Dort erblickte sie kräftige Brems Spuren. Lola war zwar groß genug, um ohne Licht gut einschlafen zu können, jedoch funktionierte es mit dem Kacken überhaupt nicht. Zumindest landete ihr Kot nie dort, wo er nach Ansicht der Erwachsenen hingehört.

Lola benötigte pro Woche dreimal so viele Unterhosen wie ihre Freundinnen. Manchmal versteckte sie den Kot auch im Bett ihrer Schwester. Aber nur, wenn er ganz hart wie Hasenböhnchen war. Das Verstecken der Kacke bereitete Lola große Freude. Sie fühlte sich wie der Osterhase. Doch dieses Versteckspiel fand Mama nie lustig. Die sagte immer: „Du meine Güte. So ein Scheiß!“ und „Lola, du bist ein Schwein“. „Oink, oink“, rief dann Lola und drückte sich die Nase platt, damit sie wirklich aussah wie ein Schwein.

Ab und an stellte sich Lola auch vor, dass ihre Hände ein Pinsel und ihre Kacke Farbe wären, und bemalte auf diese Weise die Wände auf der Toilette oder im Flur. Die Kunstwerke konnten jedoch nur so lange bewundert werden, bis sie entdeckt wurden.

Eindeutige Hinweise dafür waren der Schreikrampf von Papa und das Klappern von Mama in der Abstellkammer. Dort stellte sie nämlich in Windeseile eine Armee aus Putzmitteln auf, um der Sauerei, wie sie die Bilder nannte, den Kampf anzusagen. Zurück blieb ein strenger Duft nach Reinigungsmitteln, der Lola die Nase rümpfen ließ.



Lola als Körperdetektiv



Lola war müde. Sie hatte einen langen, spannenden Tag hinter sich: Im Krankenhaus hatte ihr ein Arzt noch erklärt, was Verdauung eigentlich bedeutet. Und was so eine Nudel, wenn sie einmal im Mund gelandet ist und heruntergeschluckt wird, alles erlebt, bevor sie als Kacke in der Toilette landet.

Lola zog ihren Schlafanzug an, putzte sich die Zähne, ging noch einmal auf die Toilette und sank schließlich auf ihre Matratze. Nach dem Gute-Nacht-Sagen rief Lolas Mutter ihr noch zu: „Träum was Schönes!“. Oh ja, das würde sie...



Wenig später, als sie schon tief schlummerte, sah Lola wieder den freundlichen Arzt aus dem Krankenhaus vor sich sitzen. Er hatte gerade davon erzählt, was bei der Verdauung im Körper passiert. Jetzt zog er eine Karte aus der Tasche.

„Hier, Lola“, sagte er, „das ist ein Gutschein für eine kleine Reise durch den Körper. Wenn du möchtest, kannst du den Weg vom Mund bis zur Ausscheidung des Essens mitmachen, ohne dass dir dabei etwas passiert. Du kannst wie ein kleiner Detektiv mitreisen und dir alles anschauen. Alles, was ich dir über die Verdauung erzählt habe, kannst du dann auch erleben. Möchtest du das?“

Lola nickte begeistert, zögerte aber noch kurz.

„Und mir wird sicher nichts passieren?“, fragte sie. „Dir wird nichts passieren“, versicherte der Arzt noch einmal. „Du bist nach dieser Reise genau so gesund und munter wie jetzt und um eine tolle Erfahrung reicher!“

Lola war jetzt aufgeregt. Sie wollte sehr gern eine kleine Körperdetektivin sein!

DEINE KACKE IST IMMER ANDERS!

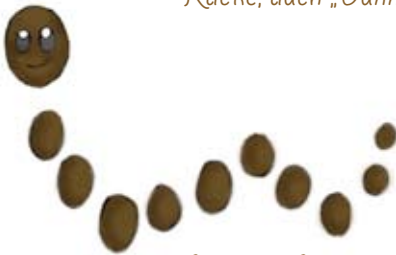
Deine Kacke sieht immer wieder anders aus. Das hängt davon ab, wie es dir geht, was du gegessen und getrunken hast. Manchmal kannst du bereits vor dem Kacken spüren, welche Art von Kacke rauskommt. Überlege, mit welcher Kacke du am häufigsten zu tun hast!



Flitze-Kacke (sehr dünnflüssige Kacke, auch „Dünnschiss“ genannt)



optimale Kacke



Köttel-Kacke



krankte Kacke



Zwicke-Kacke



Schlangen-Kacke

DEINE GEFÜHLE SIND UNSICHTBAR...

... spüren kannst du sie trotzdem. Höre in dich hinein und finde heraus, wie du dich fühlst, wenn du ein Kack-Problem hast!



ENTDECKE DEINE FÄHIGKEITEN!

Jeder Mensch kann bestimmte Dinge sehr gut und andere wieder weniger gut. Doch jeder Mensch kann neue Fähigkeiten lernen, wenn er will. Wie ist es bei dir?

1) Was kannst du besonders gut?

2) Was willst du noch lernen und warum?

3) Wer kann dich dabei unterstützen?

4) Was musst du lernen, um eine saubere Hose zu haben?

5) Wer kann dir dabei helfen?

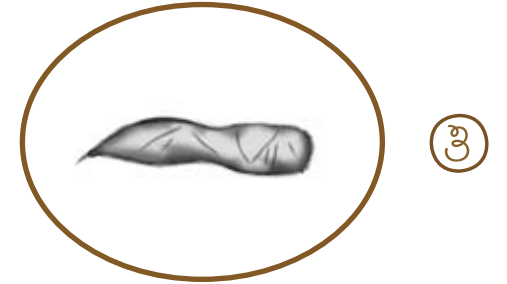
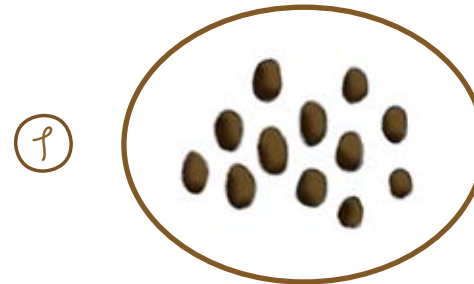
6) Woran merkst du, dass du die Fähigkeit für eine saubere Hose hast?

7) Woran merken andere, dass du nun die Fähigkeit für eine saubere Hose hast?



WELCHE KACKE GEHÖRT ZU WEM?

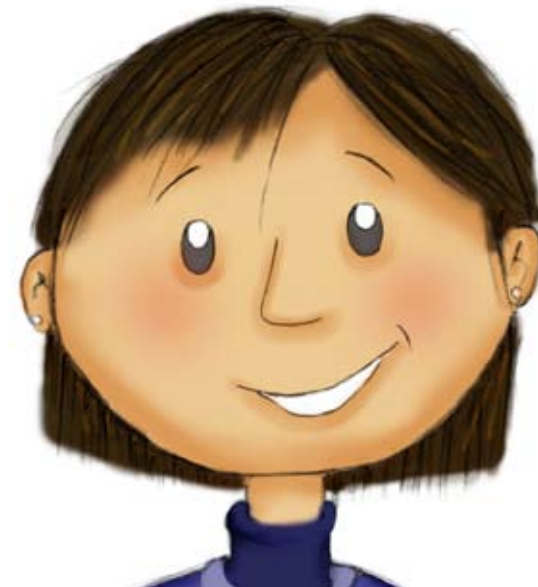
Finde heraus, welche Kacke zu welchem Tier gehört. Verbinde dann die zusammengehörenden Paare mit einem Strich. (Auflösung auf Seite 37)





A series of horizontal lines for writing notes, consisting of 20 evenly spaced lines.

Sachinformationen für Eltern



WELCHE ERSCHEINUNGSFORMEN GIBT ES?

Der Fachbegriff für Einkoten lautet Enkopresis. Das bedeutet, dass Kinder ihren Kot absichtlich oder unabsichtlich außerhalb der Toilette absetzen (z.B. Kleidung, Boden, Bett, Schrank), und das in einem Alter, in dem sie bereits über die körperlichen Voraussetzungen zur Stuhlkontrolle* verfügen.

Um von einer Enkopresis sprechen zu können, sollte das Kind ein biologisches und geistiges Alter von mindestens vier Jahren haben. Des Weiteren müssen – gemäß der Internationalen Klassifikation für Krankheiten (ICD-10-Klassifikation*) – folgende Punkte erfüllt sein:

- Absichtliches oder unabsichtliches Einkoten
- Mindestens 1 Mal im Monat
- Für die Dauer von mindestens 6 Monaten

WANN SPRICHT MAN VON EINKOTEN?

Kinder haben das Bedürfnis sauber zu werden. Der Zeitpunkt ist unterschiedlich. Manche sind bereits zwischen 1,5 und 2 Jahren bereit dafür. Andere wiederum lassen sich fast bis zum 4. Lebensjahr Zeit. Wenn Kinder sauber sind, können sie Urin und Kot absichtlich zurückhalten oder absetzen (in Windel, Topf, Toilette). Da es für die Diagnose* einer Enkopresis einen großen Unterschied macht, ob Kinder diese Entwicklungsaufgabe gemeistert haben oder nicht, wird zwischen zwei grundsätzlichen Formen unterschieden:

Eine „primäre Enkopresis“ liegt vor, wenn Kinder über dem 4. Lebensjahr noch nie sauber waren. Eine „sekundäre Enkopresis“ besteht, wenn Kinder trotz einer erfolgreichen Sauberkeitsentwicklung* erneut einkoten.

Außerdem unterscheidet man zwischen einer „organischen“ und einer „nichtorganischen“ Enkopresis. Eine nichtorganisch bedingte Enkopresis bedeutet, dass eine körperliche Erkrankung als Ursache ausgeschlossen wurde und daher psychische Faktoren als ursächlich und aufrechterhaltend für das Problem angenommen werden. Verfügen Kinder bereits über die Fähigkeit zur Stuhlkontrolle und koten sie dennoch ein, dann weist dieses Verhalten ebenso auf psychische Einflussfaktoren hin. Eine organische Enkopresis ist vor allem auf biologische Faktoren zurückzuführen (z.B. Darmerkrankungen oder Essensunverträglichkeiten).

Bei einkotenden Kindern mit sehr dünnflüssigem Stuhl oder wechselnder Stuhlbeschaffenheit kann – so widersprüchlich dies zuerst auch klingt – eine chronische Verstopfung* bestehen.



Sachinformationen für PsychologInnen und PsychotherapeutInnen



WIE WIRD EINE ENKOPRESIS NACH ICD-10 KLASSIFIZIERT?

Um von einer Enkopresis sprechen zu können, müssen bestimmte Kriterien gemäß der Internationalen Klassifikation für Krankheiten (ICD-10) erfüllt sein:

- Absichtliches oder unabsichtliches Einkoten
- Mindestens 1 Mal im Monat
- Für die Dauer von mindestens 6 Monaten

Der Einfluss körperlicher und psychischer Faktoren ermöglicht eine weitere Einteilung in vier Subformen. Bei den Subformen handelt es sich um folgende:

- nichtorganische Enkopresis (F98.1)
- Unfähigkeit, die physiologische Darmkontrolle* zu erwerben (F98.10)
- adäquate Darmkontrolle mit Absetzen von Stuhl an dafür nicht vorgesehenen Stellen (F98.11)
- Einkoten mit sehr flüssigem Stuhl, Überlaufeinkoten bei Zurückhaltung von Stuhl (F98.12)

Das Einkoten kann als alleiniges Problem oder in Verbindung mit einer emotionalen Störung* (ICD-10, F93) oder einer Störung des Sozialverhaltens* (ICD-10, F91) in Erscheinung treten. Zudem sind einkotende Jungen und Mädchen häufig von einer Enuresis (ICD-10, F98.0) betroffen. Kinder mit einer Aufmerksamkeitschwäche können Schwierigkeiten mit der Stuhlkontrolle haben, weil sie den Füllungsdruck im Rektum weniger deutlich wahrnehmen.

WAS IST ZU BEACHTEN?

Enkopresis ist ein Problem, bei dem psychische, soziale und biologische Faktoren ursächlich und aufrechterhaltend wirken. In die Behandlung sollten MedizinerInnen, PsychologInnen/ PsychotherapeutInnen oder auch ErgotherapeutInnen einbezogen werden. Vor Beginn einer psychologischen/psychotherapeutischen Behandlung sollte unbedingt eine umfassende medizinische Abklärung durch SpezialistInnen stattfinden. Denn nur diese gibt Klarheit darüber, ob beim Kind eine organische Grunderkrankung vorliegt und welche weiterführenden medizinischen Maßnahmen erforderlich sind.

Erst wenn körperliche Ursachen ausgeschlossen oder eine medizinische Behandlung (z.B. Stuhlregulierung durch Abführmittel und Einläufe) eingeleitet wurde, kann eine psychologische/psychotherapeutische Behandlung besonders wirksam sein. Ansonsten besteht die

ANSPRECHPARTNER

Wenn Ihr Kind einkotet, kann es sich schwierig gestalten, ExpertInnen in Ihrer Nähe zu finden.

Wenden Sie sich daher zuerst an Kinder- und JugendfachärztInnen und/oder lassen Sie sich an andere auf Kinder spezialisierte FachärztInnen oder in psychosomatische Kliniken überweisen.

Wurden medizinische Ursachen ausgeschlossen oder findet bereits eine Behandlung statt, können Ihnen auf Kinder- und Jugendliche ausgebildete, niedergelassene PsychologInnen und PsychotherapeutInnen zusätzlich helfen.

Sie haben ebenso die Möglichkeit, Beratungs- und Therapieangebote in Erziehungs- und Familienberatungsstellen in Anspruch zu nehmen. Informationen zu psychosozialen Angeboten in Ihrer Nähe erhalten Sie bei Jugendämtern, bei der Gemeinde oder im Telefonbuch.

Darüber hinaus können Sie im Internet zum Thema Einkoten Diskussionsforen finden. Diese ersetzen jedoch nicht persönliche Gespräche mit ÄrztInnen, PsychologInnen oder PsychotherapeutInnen.

LITERATUR

Herbert, M. (1999). Sauberkeitserziehung. Trainings für Eltern, Kinder und Jugendliche. Bern: Huber.

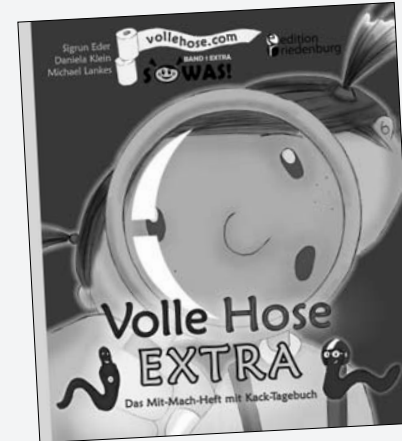
Remschmidt, H.; Schmidt, M.H.; Poustka, F. (2006). Multiaxiales Klassifikationsschemata für psychiatrische Störungen. Im Kindes- und Jugendalter nach ICD-10 der WHO. Bern: Huber.

Von Gontard, A. (2003). Enkopresis. Erscheinungsformen, Diagnostik, Therapie. Stuttgart: Kohlhammer.



Hast du Lust auf noch mehr Lola?

Dann sieh dir dieses praktische Ringbuch doch mal genauer an:



Sigrun Eder, Daniela Klein,
Michael Lankes (Illustrationen)

Volle Hose EXTRA

Das Mit-Mach-Heft mit
Kack-Tagebuch

Reihe „SOWASI!“, Band 1 EXTRA

ISBN: 978-3-902647-85-6
32 Seiten • Ringbuch
EUR 16,90 [D] • EUR 17,40 [A]
im Buchhandel in D, A, CH

Früher hatte Lola ein fieses Kack-Problem. Das war vielleicht eine stinkige Angelegenheit! Ärger mit Mama und Papa gab es deshalb auch. Aber seit Lola zur Kack-Expertin geworden ist, bleibt ihre Unterhose sauber. Und das findet nicht nur Lola richtig dufte!

Wie ist es mit dir? Hast du ein Kack-Problem? Möchtest du es loswerden? Dann ist dieses Mit-Mach-Heft mit Kack-Tagebuch für dich ideal! Es macht aus dir einen Kack-Experten/eine Kack-Expertin, damit bei dir die Sache mit der Kacke (endlich wieder) flutscht.

Übrigens: Falls du dich für dein Kack-Problem schämst, dann hör damit auf und nimm es lieber gleich unter die Lupe – so wie Lola!



SOWAS!

Die Sachbuchreihe zu kindlichen und jugendlichen Spezialthemen
* Im (Internet-)Buchhandel in Deutschland, Österreich und der Schweiz *

BAND 1: „VOLLE HOSE“

Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung
Autorinnen: Sigrun Eder | Daniela Klein * Illustrator: Michael Lankes

BAND 2: „MACHEN WIE DIE GROSSEN“

Kacke und Pipi: Was Kinder und ihre Eltern
über Toilettenfertigkeiten wissen sollen
Autorinnen: Sigrun Eder | Daniela Klein * Illustrator: Michael Lankes

BAND 3: „NASSES BETT“

Nächtliches Einnässen bei Kindern: Prävention und Behandlung
Autorinnen: Sigrun Eder | Elisabeth Marte * Illustratorin: Hedda Christians

BAND 4: „PAULINE PURZELT WIEDER“

Hilfe für übergewichtige Kinder und ihre Eltern
Autorinnen: Sigrun Eder | Anna Maria Cavini * Illustrator: Jakob Möhring

BAND 5: „LORENZ WEHRT SICH“

Hilfe für Kinder, die sexuelle Gewalt erlebt haben
Autorin: Sigrun Eder * Illustratorin: Silvia Kettl

BAND 6: „JUTTA JUCKT'S NICHT MEHR“

Hilfe bei Neurodermitis – ein Sachbuch für Kinder und Erwachsene
Autorinnen: Sigrun Eder | Anna Maria Cavini * Illustratorin: Hedda Christians

BAND 7: „KONRAD, DER KONFLIKTLÖSER“

Strategien für gewaltloses Streiten
Autorinnen: Sigrun Eder | Daniela Molzbichler * Illustratorin: Evi Gasser

BAND 8: „ANNIKAS ANDERE WELT“

Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern
Autorinnen: Sigrun Eder | Petra Rebhandl * Illustratorin: Evi Gasser



Die Reihe wird fortgesetzt!

www.editionriedenburg.at

edition
riedenburg



Die Sachbuchreihe
Für alle Kinder, die einfach
noch mehr wissen wollen.

edition
riedenburg
editionriedenburg.at



[1] **Mamas Bauch wird kugelig** – Aufklärung, Sex, Zeugung und Schwangerschaft



[2] **Ein Baby in unserer Mitte** – Geburt, Stillen, Babypflege und Familienbett



[3] **Unsere kleine Schwester Nina** – Stillen, Zahnen, Beikost und Babys erstes Jahr

[4] **Besonders wenn sie lacht** – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte: Ernährung, Operation, Heilung

[5] **Das doppelte Mäxchen** – Zwillinge: Geburt, Stillen und Babys im Doppelpack

[6] **Das große Storchmalbuch mit Hebamme Maja** – Aufklärung, Geburt, Babyzeit

[7] **Tragekinder** – Ursprung und Methoden des bequemen Baby- und Kindertragens

[8] **Mama und der Kaiserschnitt** – Kaiserschnitt, nächste Schwangerschaft und Geburt

[9] **Mini ist zu früh geboren** – Frühgeburt [in Vorbereitung befindlich]

[10] **Klara weint so viel** – Schreibbaby [in Vorbereitung befindlich]

[11] **Lilly ist ein Sternkind** – Verwaiste Geschwister und Trauer nach Verlust eines Kindes

[12] **Oma braucht uns** – Pflege alter Familienmitglieder [in Vorbereitung befindlich]

[13] **Oma war die Beste!** – Abschied nehmen, Sterben und Trösten

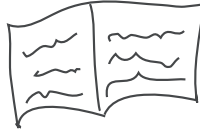
[14] **Unser Baby kommt zu Hause!** – Hausgeburt und Begleitung durch die Hebamme

[15] **Baby Lulu kann es schon!** – Natürliche Säuglingspflege und windelfreies Baby

[16] **Finja kriegt das Fläschchen** – Fläschchen geben und (teilweises) Stillen



Im (Internet-)Buchhandel in
Deutschland, Österreich und der Schweiz



Buchreihen

Ich weiß jetzt wie! Reihe für Kinder bis ins Schulalter
SOWAS! – Kinder- und Jugend-Spezialsachbuchreihe
Verschiedene Alben für verwaiste Eltern

Einzeltitel

Alle meine Tage – Menstruationskalender
Annikas andere Welt – Psychisch kranke Eltern
Aus dem Schmerz in die Freiheit – Missbrauch
Baby Lulu kann es schon! – Windelfreies Baby
Besonders wenn sie lacht – Lippen-Kiefer-Gaumenspalte
Bitterzucker – Nierentransplantation
Das doppelte Mäxchen – Zwillinge
Das große Storchenmalbuch mit Hebamme Maja
Das Wolfskind auf der Flucht – Zweiter Weltkrieg
Der Kaiserschnitt hat kein Gesicht – Fotobuch
Diagnose Magenkrebs ... und zurück ins Leben
Die Josefsgeschichte – Biblisches von Kindern für Kinder
Die Nonnenfrau – Austritt aus dem Kloster
Drei Nummern zu groß – Kleinwuchs
Egal wie klein und zerbrechlich – Erinnerungsalbum
Ein Baby in unserer Mitte – Hausgeburt und Stillen
Finja kriegt das Fläschchen – Für Mamas, die nicht stillen
Frauenkastration – Fachwissen und Frauen-Erfahrungen
Ich war ein Wolfskind aus Königsberg – DDR und BRD
In einer Stadt vor unserer Zeit – Regensburg-Stadtführer
Jutta juckt's – Neurodermitis
Klara weint so viel – Schreibaby
Konrad, der Konfliktlöser – Konfliktfreies Streiten
Lass es raus! Die freie Geburt
Lilly ist ein Sternenkind – Verwaiste Geschwister
Lorenz wehrt sich – Sexueller Missbrauch
Luxus Privatgeburt – Hausgeburten in Wort und Bild

Machen wie die Großen – Rund ums Klogehen
Maharishi Good Bye – Tiefenmeditation und die Folgen
Mama und der Kaiserschnitt – Kaiserschnitt
Mamas Bauch wird kugelrund – Aufklärung für Kinder
Manchmal verlässt uns ein Kind – Erinnerungsalbum
Meine Folgeschwangerschaft – Schwanger nach Verlust
Meine Wunschgeburt – Gebären nach Kaiserschnitt
Mein Sternenkind – Verwaiste Eltern
Mini ist zu früh geboren – Frühgeburt
Mit Liebe berühren – Erinnerungsalbum
Mord in der Oper – Bellinis letzter Vorhang
Nasses Bett – Einnässen
Oma braucht uns – Pflegebedürftige Angehörige
Oma war die Beste! – Trauerfall in der Familie
Pauline purzelt wieder – Übergewichtige Kinder
Regelschmerz ade! Die freie Menstruation
So klein, und doch so stark! – Extreme Frühgeburt
So leben wir mit Endometriose – Hilfe für betroffene Frauen
Still die Badewanne voll! Das freie Säugen
Stille Brüste – Das Fotobuch für die Stillzeit und danach
Tragekinder – Das Kindertragen Kindern erklärt
Und der Klapperstorch kommt doch! – Kinderwunsch
Und wenn du dich getröstet hast – Erinnerungsalbum
Unser Baby kommt zu Hause! – Hausgeburt
Unser Klapperstorch kugelt rum! – Schwangerschaft
Unsere kleine Schwester Nina – Babys erstes Jahr
Volle Hose – Einkoten
Wann kommt die Sonne? – Lebertransplantation
Wenn der Krieg um 11 Uhr aus ist, seid ihr um 10 Uhr
alle tot! – Schulprojekt zum ehemaligen KZ-Außenlager
Obertraubling

*Bezug über den (Internet-)Buchhandel in
Deutschland, Österreich und der Schweiz.*



Kacke gehört in das Klo. Jawohl! Trotzdem gibt es Jungen und Mädchen, die regelmäßig Kot in der Unterhose absetzen oder Kacke an unpassenden Orten verstecken. Sind die betroffenen Kinder über vier Jahre alt und verfügen sie bereits über die körperlichen Voraussetzungen zur Stuhlkontrolle, dann wird dieses Problem als „Einkoten“ bezeichnet. Oftmals weist dieses Verhalten auf psychische Belastungen beim Kind oder auf Probleme innerhalb des Familiensystems hin.

Einkotende Kinder schneiden sich und ihre Familie häufig von sozialen Aktivitäten ab, weil das mit Scham und familiärem Stress verbundene Problem wie ein Geheimnis gehütet wird. Daraus entstehen Spannungen und Konflikte, die erneut den Leidensdruck einzelner Familienmitglieder erhöhen. Auch wird das Problem im sozialen Umfeld häufig verschwiegen. Der beim Einkoten entstehende deutlich wahrnehmbare Geruch sorgt zusätzlich für Hänseleien in der Gruppe Gleichaltriger.

Das Kindersachbuch „Volle Hose. Einkoten bei Kindern: Prävention und Behandlung“ wurde schwerpunktmäßig nach systemischen Ansätzen gestaltet. Es schafft Klarheit, hilft Jungen und Mädchen, das Problem anzupacken, und regt Eltern an, Neues auszuprobieren. Professionelle HelferInnen unterstützen das Buch dabei, Einkoten im psychologischen, psychotherapeutischen und ärztlichen Setting kindgerecht besprechbar zu machen.

Autorinnen & Illustrator

Mag. Sigrun Eder ist Klinische und Gesundheitspsychologin, Systemische Therapeutin sowie Redakteurin. Sie ist Begründerin und Hauptautorin der „SOWASI“-Reihe und seit 2008 an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Christian Doppler-Klinik und dem Universitätsinstitut für Klinische Psychologie der PMU an den Salzburger Landeskliniken tätig.

Daniela Klein MSc ist Psychologin, Elterntrainerin sowie Systemische Familientherapeutin. Sie war lange in der Kinder- und Jugendhilfe tätig und arbeitet derzeit in einer Beratungsstelle für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige.

Dr. Michael Lanke arbeitet an der FH Oberösterreich und studierte an der FH und an der Universität Salzburg. Neben malerischen Tätigkeiten war er bereits an verschiedenen Projekten mit gestalterischem Hintergrund beteiligt.



vollehose.com

ISBN 978-3-902647-03-0



9 783902 647030

edition
riedenburg
editionriedenburg.at

BAND 1
SOWASI!